

Schatzmeister für Raritäten

Als Sortenbetreuer der Stiftung Pro Specie Rara kultiviert Hans Jörg Schilliger samenechte Nutzpflanzen und hilft so aktiv mit, dass alte Sorten eine Zukunft haben.

TEXT YVONNE PINI

Ein Meer in Grün – und mit-tendrin Hans Jörg Schilliger (59). Sein Blick schweift prü-fend über die vielen Töpfe, die in den Gewächshäusern der Gärtnerei Neuhof in Birr AG stehen. In der «Kinderstube» gedeihen über 500 verschie-dene Sorten an Setzlingen in Bio-Qualität, darunter über 130 alte Sorten von Pro Specie Rara (PSR). Wie beschützens-werte Kinder betrachtet der gelernte Gärtner und Garten-bauer die Pflänzchen, erfreut

sich an deren Wachstum und zunehmender Stärke. Seine Hände, denen man ansieht, dass sie jeden Tag Erde berüh-ren, streichen fast zärtlich über das feine Grün. Die Gärtnerei ist Teil des Beru-fsbildungsheims Neuhof (ein Werk der Pestalozzistif-tung), in dem männliche Jug-endlische bei ihrer berufli-chen und sozialen Integration unterstützt werden. Aktuell leben hier 40 Junge im Alter zwischen 15 und 22, die in acht

internen Betrieben eine aner-kannte Berufsbildung oder das Berufsbildungsjahr absol-vieren. Sie machen beispiels-weise eine Lehre zum Maler, Schreiner, Koch oder Gärtner. In der Gärtnerei bildet Hans Jörg Schilliger als Arbeits-aus-goge Lernende aus.

Rares züchten

Der Rundgang mit ihm durch das beeindruckende Pflan-zenreich kommt einem Ge-schmacksparcours gleich. Im-mer wieder zupft er ein Blatt ab, reibt es zwischen den Fin-gern und schnuppert daran.

«Was für ein Aroma», sagt er, als er das herrlich duftende Colakraut in den Händen hält. Schilliger hat sich dem Erhalt alter Nutzpflanzen verschrie-ben und ist seit 15 Jahren Sor-tenbetreuer für PSR. Das heisst, er erhält von der Stif-tung Saatgut zum Kultivieren und Vermehren. Hier im Neu-hof, wo er seit Anfang Jahr als Betriebsleiter tätig ist, hat er innert vier Monaten die vor-her fast brachliegende Gär-tnerei in ein blühendes Para-dies verwandelt. Sein Ziel ist, ganz auf PSR umzustellen und ein Zentrum für Setz-

linge und Kräuter aufzu-bauen. «Ein Riesensprojekt», gesteht er. Mittlerweile kultiviert er bereits 70 verschie-dene Sorten Tomatensetz-linge, je 10 Sorten Banden und Basilikum, 25 verschiedene Chili und Peperoni sowie viele wenig bekannte Kräuter wie das Olivenkraut oder das az-tekische Stüsskraut. Seine Be-geisterung für PSR zeigt er am Beispiel Tomate: Setzlinge von Pro Specie Rara sind sa-menecht, das heisst, sie kön-nen ganz einfach selber ver-mehrt werden. Aus reifen Früchten gewinnt man das Saatgut und sät es im Fol-genjahr wieder aus. Das Ergebnis ist eine gleichbleibende Qua-lität, da alte Sorten ihren Geschmack an die nächste Generation vererben. Hand-elsübliche Tomatensorten hingegen, die oft sogenannte Hybride sind, behalten ihre Eigenschaften bei der Wei-ter-züchtung nicht und haben mit der Sorte vom Vorjahr nicht mehr viel zu tun.

Familiensache

Das Engagement für PSR zeigt sich auch in Schilligers Privat-leben. In Gretzenbach SO



FOTO: CHRISTOPH LAMMERS, DLR

Hans Jörg Schilliger hat in der Gärtnerei Neuhof ein grünes Paradies seltener Pflanzen und Kräuter geschaffen.

PRO-SPECIE-RARA-RENNER IM COOP-REGAL

Umsatzstärkste Früchte und Gemüse in Franken*

Bio PSR Coeur de Boeuf 545 136	Bio PSR Kartoffeln Blaue St. Galler 308 279	PSR Äpfel Glocken 242 497
--------------------------------------	---	---------------------------------

Bio PSR Pastinaken 1164 982	Bio PSR Jungsalat-Mix 100 g 237 203
-----------------------------------	---

*Zeitraum April 2017 bis März 2018

wohnt, kultiviert er in seiner zweiten Heimat Wallis auf einer riesigen Parzelle Maulbeer-bäume, Rebbergpfirsich und Leinkraut für den bedrohten Leinkraut-Schreckenfalter. Aktiv unterstützt von Frau Brigitte und den zwei erwachsenen Söh-nen. «PSR ist Familien-sache.» Sogar der neumontagte Enkel sei schon auf den Geschmack von PSR gekommen, erzählt der stolze Grossvater. •

Pro Specie Rara lädt zu Ihren jährlichen Setzlingumakten ein
www.coopzeitung.ch/prospecierara

TAT NR. 28
Wir ermöglichen Setzlingsmärkte

Gemeinsam mit der schweizerischen Stiftung Pro Specie Rara setzen wir uns für den Erhalt seltener Pflanzensorten und Tomatensorten ein. Aus diesem Grund unterstützen wir sie auch bei Ihren besonderen Märkten in den verschiedenen Regionen der Schweiz.

Diese und weitere Taten unter:
www.taten-statt-worte.ch/28